

Protokoll

der 3. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am Montag, dem 05.01.2009, in der FFW Sperenberg Klausdorfer Chaussee 8b, 15838 Am Mellensee (OT Sperenberg)

Öffentlicher Teil

Beginn:	19.00 Uhr	Ende:20.06 Uhr
Anwesend:	Thomas Reetz Hans-Jürgen Thiemes	Dirk Hohlfeld Marcus Gottlob
Entschuldigt:	Heiko Winterstein	
Bedienstete:	Frank Broshog Christina Richter Petra Neuendorf Nicole Mroncz Ilka Leistner	Bürgermeister Teamleiter I Teamleiter II Teamleiter III Teamleiter IV
Gäste:	Herr Hürdler	Herr Tscherwinka

Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

01. Begrüßung und Eröffnung
02. Änderung der Tagesordnung – öffentlicher Teil –
03. Einwohnerfragestunde
04. Einwendungen zur Niederschrift der 02. Sitzung
05. Vorbereitung der Sitzung der Gemeindevertretung
 - 5.1 Entschädigungssatzung der Gemeinde Am Mellensee
 - 5.2 Eilentscheidung / überplanmäßige Ausgabe Personalkosten
 - 5.3 Weitere Beratungspunkte
06. Haushalt / Haushaltssicherungskonzept 2009
07. Neue Richtlinien Kindertagespflege
08. Stand derzeitige Haushaltssituation/ Stand zur Einführung der Doppik
09. Informationen und Anfragen

Zu 01. Begrüßung und Eröffnung

Der stellvertretende Vorsitzende des Finanz- und Wirtschaftsausschusses, Herr Gottlob, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest.

Zu 02. Änderung der Tagesordnung – öffentlicher Teil –

Es gab keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung.

Zu 03. Einwohnerfragestunde

Es gab keine Anfragen in der Einwohnerfragestunde.

Zu 04. Einwendungen zur Niederschrift der 02. Sitzung

Es gab keine Einwendungen zur Niederschrift der 02. Sitzung.

Zu 05. Vorbereitung der Sitzung der Gemeindevertretung

5.1 Entschädigungssatzung der Gemeinde Am Mellensee

Herr Broshog erläutert diese BSV. Herr Hohlfeld merkt an, dass in der Präambel die Jahreszahl BbgKVerf vom 18. Dezember 2008 auf 2007 geändert werden muss. Er schlägt vor, den Vorsitzenden der Ausschüsse eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 25,00 € / Monat zu zahlen. Auch die stellv. Vorsitzenden sollen diese Entschädigung im Vertretungsfall erhalten. Dieser Vorschlag wird von der Partei der Linken eingebracht, soll aber in den Fraktionen erst beraten werden.

5.2 Eilentscheidung/ überplanmäßige Ausgabe Personalkosten

Der Bürgermeister erläutert diese BSV. Sie wird einstimmig empfohlen.

5.3 Weitere Beratungspunkte

Es gab keine weiteren Beratungspunkte.

Zu 06. Haushalt/ Haushalts sicherungskonzept 2009

Hierzu macht Frau Neuendorf Ausführungen. Sie gibt den Mitgliedern die Änderungen zur Kenntnis. Herr Hohlfeld möchte wissen, wie die Verwaltung den geplanten Mehraufwand an Miete in Höhe von 46,6 T€ ab dem Jahr 2010 ausgleichen will. Der Bürgermeister nimmt dazu Stellung. Ein weiterer Vorschlag zur Erhöhung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer auf 380 % kam von Herrn Hohlfeld. Dazu erklärt der Bürgermeister, dass dieses Thema bereits im Jahr 2008 mit den ehemaligen Finanzausschussmitgliedern und dem externen Berater Herrn Knuth erläutert wurde. Herr Hohlfeld hatte zu diesem Termin Urlaub. Es wird vorgeschlagen, Herrn Knuth, zu der nächsten Finanzausschusssitzung im Februar einzuladen. Herr Hohlfeld möchte von der Verwaltung wissen, ob der Fehlbetrag im Jahr 2009 angestiegen ist, da das Ergebnis 2007 bereits deutlich unter dem liegt. Frau Neuendorf erklärt, dass im Plan 2009 die rückzahlbare Landeszuweisung in Höhe von 527 T€ berücksichtigt werden musste. Der Fehlbetrag wird planmäßig um ca. 350 T€ abgebaut.

Zu 07. Neue Richtlinien Kindertagespflege

Frau Richter stellt in einer Präsentation die neuen Richtlinien für die Kindertagespflege vor. Das bedeutet für die Gemeinde, mehr finanzielle Mittel dafür bereitzustellen. Die Ausgabe wird sich mehr als verdoppeln, wenn diese Richtlinie so beschlossen wird. Am 14.01.2009 tagt der Jugendhilfeausschuss des Landkreises darüber. Die Mitglieder des Finanzausschusses möchten die Präsentation mit dem Protokoll ausgehändigt bekommen.

Zu 08. Stand derzeitige Haushaltssituation/ Stand zur Einführung der Doppik

Zum Stand der Haushaltssituation macht der Bürgermeister einige Ausführungen. Er teilt den Mitgliedern des Ausschusses mit, dass die Gemeinde Am Mellensee zum Jahresende in der finanziellen Lage war, dem KMS 700 T€ zu überweisen. Die Gemeinde hatte durch die Mehreinnahmen der Einkommenssteuer und durch den positiven Jahresabschluss aus dem Jahr 2007 die finanziellen Mittel zur Verfügung. Somit wurden im Jahr 2008 insgesamt 800 T€ an den KMS gezahlt. Die Restschuld beträgt 884.683 €. Dann macht Frau Neuendorf einige Ausführungen zum vorläufigen Jahresabschlussergebnis. Der Fehlbetrag wird sich auf 1,2 Mio. € belaufen. Das bedeutet, dass ca. 800 T€ vom Fehlbetrag 2007 zu 2008 abgebaut worden sind. Darin enthalten sind die Verbindlichkeiten beim KMS jedoch nicht die rückzahlbare Landeszuweisung in Höhe von 527 T€. Die Einnahmen aus Veräußerungen in Höhe von

241 T€ wurden in einer Sonderrücklage separiert, um diese ggf. dem Land zu erstatten. Insgesamt gab es ca. 80 T€ Minderausgaben, die sich durch alle Bereiche der Gemeinde erstrecken. Die Mitglieder des Ausschusses danken der Verwaltung für die sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung.

Zum Stand der Doppik kann berichtet werden, dass das neue Jahr buchungstechnisch umgestellt ist. Zur vollen Zufriedenheit läuft noch nicht alles. Es wird täglich an den Problemen gearbeitet, um Sie abzustellen. Am 07.01.2009 wird sich der externe Berater vor Ort vom Stand der Einführung überzeugen und den Mitarbeitern beratend bei den auftretenden Problemen zur Seite stehen.

Zu 10. Informationen und Anfragen

Hier gab es keine Anmerkungen.

M. Gottlob
stellv. Vorsitzender
des Finanz- Wirtschaftsausschusses